

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Über die Stärke des Gegners hatten die Kämpfe einige Aufschlüsse gebracht. Außer den mit der Stromsicherung betrauten serbischen Truppen Dritten Aufgebots schienen an der Save—Donau-Front bisher nur etwa vier Divisionen¹⁾ zwölf deutschen und österreichisch-ungarischen Angriffsdivisionen gegenübergestanden zu haben, davon drei vor der ö.-u. 3. Armee, nur eine vor der 11. Armee. Daß in der Mačva und bei Obrenovac, also vor dem am wenigsten kampfkraftigen Flügel der Angriffsfront, zwei Divisionen gemeldet waren, schien für das Gelingen der weiteren Operation nicht ungünstig. Südlich von Belgrad hatten Flieger auf den die Stadt umschließenden Höhen von Ostružnica an der Save bis zum Samar an der Donau eine in mehreren Linien befestigte Stellung gemeldet. Die erheblichen Verluste²⁾, die besonders das ö.-u. VIII. Korps in den bisherigen Kämpfen gehabt hatte, zeigten, daß auch den Serben gegenüber starker artilleristischer Vorbereitung und Unterstützung des Infanterie-Angriffs ausschlaggebende Bedeutung zukomme. Das Heeresgruppenkommando wies daher noch besonders darauf hin, daß planmäßiges weiteres Vorgehen ohne Übereilung am sichersten und schließlich auch am schnellsten zum Ziele führen werde. Die ö.-u. 3. Armee sollte den Angriff nach gehöriger Artillerie-Vorbereitung fortsetzen, wobei das XIX. Korps und die noch weiter westlich stehenden Kräfte auch weiterhin die Aufgabe behielten, den Gegner vor ihrer Front durch „energisches Anfasseln“ zu binden.

a) Kämpfe der ö.-u. 3. Armee vom 10. bis 17. Oktober.

Die aus Bosnien angeforderte ö.-u. 62. Infanterie-Division hatte gemeldet, daß sie erst am 17. Oktober wieder angriffsbereit sein werde. Inzwischen versuchten auch die Gruppen Streith und Gorsich sowie das XIX. Korps am 10. Oktober vergeblich, den Angriff wieder aufzunehmen. Starke Regenfälle hatten die Überschwemmung in der Save-Niederung weiter anwachsen lassen; sie machte das Vorwärtstommen aus den Flußschleifen von Progar und Boljevci unmöglich. Erst dadurch erfuhr die Heeresgruppe zu ihrem Befremden, daß das XIX. Korps den Übergang seiner Hauptkräfte von Kupinovo, wo sie auf festen Boden gekommen wären, eigenmächtig in das Niederungsgebiet von Progar verlegt hatte³⁾. Die Gruppe Belgrad, deutsches XXII. Reservekorps und ö.-u.

10. Oktober.

¹⁾ Von Westen beginnend: Donau-Div. II (= zweiten Aufgebots) in der Mačva, Drina-Div. II bei Obrenovac, ein zusammengefügter Verband bei Belgrad, Donau-Div. I im Morava-Tal. — Tatsächliche Gliederung S. 280.

²⁾ S. 220.

³⁾ S. 210 und 212.